

3. LESUNG - EX 14,15 - 15,1

Lesung aus dem Buch Exodus.

In jenen Tagen,

als die Israeliten sahen, dass die Ägypter ihnen nachrückten,
erschrakten sie sehr.

und schrien zum Herrn.

Da sprach der HERR zu Mose: Was schreist du zu mir?

Sag den Israeliten, sie sollen aufbrechen.

Und du heb deinen Stab hoch,

streck deine Hand über das Meer und spalte es,
damit die Israeliten

auf trockenem Boden in das Meer hineinziehen können!

Ich aber will das Herz der Ägypter verhärten,

damit sie hinter ihnen hineinziehen.

So will ich am Pharao und an seiner ganzen Streitmacht,

an seinen Streitwagen und Reitern meine Herrlichkeit erweisen.

Die Ägypter sollen erkennen, dass ich der HERR bin,

wenn ich am Pharao, an seinen Streitwagen und Reitern
meine Herrlichkeit erweise.

Der Engel Gottes, der den Zug der Israeliten anführte, brach auf
und ging nach hinten

und die Wolkensäule brach auf
und stellte sich hinter sie.

Sie kam zwischen das Lager der Ägypter
und das Lager der Israeliten.

Die Wolke war da und Finsternis
und Blitze erhellten die Nacht.

So kamen sie die ganze Nacht einander nicht näher.

Mose streckte seine Hand über das Meer aus
und der HERR trieb die ganze Nacht
das Meer durch einen starken Ostwind fort.

Er ließ das Meer austrocknen
und das Wasser spaltete sich.

Die Israeliten zogen auf trockenem Boden ins Meer hinein,
während rechts und links von ihnen
das Wasser wie eine Mauer stand.

Die Ägypter setzten ihnen nach;

alle Pferde des Pharao, seine Streitwagen und Reiter

zogen hinter ihnen ins Meer hinein.
Um die Zeit der Morgenwache
blickte der HERR aus der Feuer- und Wolkensäule
auf das Lager der Ägypter
und brachte es in Verwirrung.
Er hemmte die Räder an ihren Wagen
und ließ sie nur schwer vorankommen.
Da sagte der Ägypter:
Ich muss vor Israel fliehen;
denn der HERR kämpft auf ihrer Seite gegen Ägypten.
Darauf sprach der HERR zu Mose:
Streck deine Hand über das Meer,
damit das Wasser zurückflutet
und den Ägypter, seine Wagen und Reiter zudeckt!
Mose streckte seine Hand über das Meer
und gegen Morgen flutete das Meer an seinen alten Platz zurück,
während die Ägypter auf der Flucht ihm entgegenliefen.
So trieb der HERR die Ägypter mitten ins Meer.
Das Wasser kehrte zurück
und bedeckte Wagen und Reiter,
die ganze Streitmacht des Pharaos,
die den Israeliten ins Meer nachgezogen war.
Nicht ein Einziger von ihnen blieb übrig.
Die Israeliten aber waren auf trockenem Boden
mitten durch das Meer gezogen,
während rechts und links von ihnen
das Wasser wie eine Mauer stand.
So rettete der HERR an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter.
Israel sah die Ägypter tot am Strand liegen.
Als Israel sah,
dass der HERR
mit mächtiger Hand an den Ägyptern gehandelt hatte,
fürchtete das Volk den HERRN.
Sie glaubten an den HERRN
und an Mose, seinen Knecht.
Damals sang Mose mit den Israeliten dem HERRN dieses Lied;
sie sagten:
Ich singe dem HERRN ein Lied,
denn er ist hoch und erhaben.
Ross und Reiter warf er ins Meer.